

Erstmals junge Kicker im Schullandheim

Von Fred Lucius

Schulkassen, Vereine, Naturliebhaber, Jäger, aber auch Familien sind die avisierten Gäste im Haus Wildtierland, Schullandheim, in Gehren. Aber nicht nur die kommen. In den gerade begonnenen Ferien sind jetzt das erste Mal hier kleine Fußballer zu Gast.

GEHREN. Fußballer auf Naturtrip? Nicht ganz, zumindest nicht vordergründig. Im Haus Wildtierland – Schullandheim Gehren – haben erstmals zehn kleine Kicker aus Polen und Deutschland Quartier bezogen. Sie verbringen hier ein knapp einwöchiges Fußball-Camp, zu dem der Lan-

desfußballverband (LVF) eingeladen hat. Die Jungen aus dem Nachbarland mit ihrem Trainer und Betreuer Zlatko Gogarowski sind Gäste des LVF. „Insgesamt gibt es acht Standorte in Mecklenburg-Vorpommern, in denen solche Camps stattfinden. Hier in Gehren sind wir das erste Mal“, sagt Benjamin Gau, beauftragter Trainer des LVF. Die Einladung der jungen polnischen Spieler geht zurück auf einen neuen Kooperationsvertrag zwischen dem Landesfußballverband MV und dem Westpommerschen Fußballverband, der im Dezember 2017 in Gehren unterzeichnet wurde und unter anderem gemeinsame Turniere und Fußballcamps vorsieht.

Das gemeinsame Camp mit den Polen in Gehren sei eine Premiere. „Wir haben Jungen ausgewählt, die sonst nicht die Möglichkeit haben, an solch einem Fußball-Ferienlager teilzunehmen. Sie haben sich außerdem sportlich und von ihrem Verhalten dafür ins Gespräch gebracht“, meint Zlatko Gogarowski. Benjamin Gau zufolge hätten noch weitere sechs Jungen aus Deutschland an dem Camp teilnehmen können, für das 16 Plätze vorgesehen waren. „Womöglich hatte es noch nicht so weit herumgesprochen, dass es diese Möglichkeit gibt. Das braucht seine Zeit. In Güstrow läuft das seit 15 Jahren und es ist immer ausgebucht“, sagt der Trainer.

Auf dem Programm der kleinen Kicker stehen zwei bis drei Trainingseinheiten pro Tag. Diese werden auf dem Stadion-Platz des FC Einheit Strasburg absolviert. Daneben gibt es ein Rahmenprogramm, zu dem unter anderem Badeausflüge an den Schmiedegrundsee in Neuen-sund gehören. Heute fahren die Fußballer aller Camps nach Güstrow, um dort eine kleine Mini-Weltmeisterschaft auszutragen. „Wenn die Jungs vom Training nicht genug haben, können sie bei uns auf dem Bolzplatz weiter Fußball spielen oder die neue Freizeithalle nutzen“, meint Hergen Skibbe, Leiter des Hauses Wildtierland.

Mit den Bedingungen in Gehren sind Benjamin Gau und Zlatko Gogarowski voll zufrieden. „Die sind toll. Ich bin das erste Mal hier und beeindruckt. Hier könnte man sogar etwas professionell aufziehen, etwa ein Trainingslager“, meint der LVF-Trainer. „Wenn es hier noch einen großen Fußball-Platz geben würde, wäre das fast etwas für Löws Truppe“, scherzt Zlatko Gogarowski. Für Hergen Skibbe wäre es wünschenswert, wenn die Kooperation mit dem LVF Bestand hat und womöglich noch ausgebaut werden kann. Dass sich die jungen Kicker mehr für Fußball als für die Natur interessieren, liege auf der Hand und sei keineswegs schlimm. „Wir sind für alle Gäste offen“, sagt Skibbe.



Zehn Jungen aus Polen und Deutschland nehmen in dieser Woche an einem Fußball-Camp im Haus Wildtierland in Gehren teil. Trainiert wird auf dem Stadion-Platz in Strasburg.

FOTO: FRED LUCIUS

Kontakt zum Autor
f.lucius@nordkurier.de